



Die Geschichte des Sorell Hotels Zunfthaus zum Rügen

Das Gebäude des Sorell Hotels Zunfthaus zum Rügen gibt es schon seit dem 15. Jahrhundert. Es wurde **1423** zum Zunfthaus erklärt, als die Krämerzunft das damalige Haus zum "schwarzen Rügen" als ihren neuen Treffpunkt bestimmten. Die damaligen Zunftmeister Hans Wahlwieser und Mathys Ran kauften das Haus zum "schwarzen Rügen" den Klosterfrauen vom St. Katharinental ab.

Im 18. Jahrhundert gerieten die Zünfte der Krämer und der Kaufleute in einen Wettstreit, wer nun das grössere und prunkvollere Zunftgebäude besässe. Johann Ludwig Peyer, der damalige Zunftmeister, setzte alles daran, aus dem Krämerzunftgebäude einen Palazzo zu erschaffen. Es wurden die besten Künstler der Region angefordert und er liess eine ganze Gilde von Meistern aus dem Tessin und der angrenzenden Lombardei über den Gotthard kommen, um herrliche Stuckaturen zu entwerfen und zu erstellen. Verschiedene Architekten sowie der Stuckateur Carlo Ghezzi zeichneten die Pläne für den Palazzo. Der Hausbau dauerte 4 Jahre, von 1779–1783. Zu erwähnen sei noch, dass schon seit Anfang 1783 der Zunftsaal viele Jahren für klassische Musik benutzt wurde. Er war Mittelpunkt festlicher Konzerte des Musikkollegiums Schaffhausens, wo einst Clara Schumann, Johannes Brahms und Joseph Joachim ihr Bestes gaben.

Mit dem Zusammenbruch der alten Zunftherrschaft verloren die Zunfthäuser ihre Bedeutung und wurden nach und nach verkauft. Im Oktober 1862 kaufte der Bäcker Jakob Ermatinger das Zunfthaus zum Rügen. Damals wurde das Gebäude durch verschiedene Umbauten seinem Zweck entfremdet. Im Erdgeschoss wurden Schaufenster eingebaut und 1947 erfolgte der Umbau des historischen Zunftsaales in ein Bekleidungsgeschäft. Die schöne Stuckdecke verschwand unter einer Verschalung und die Wandverzierungen wurden herunter geschlagen.

1994 erwarb die Stiftung "Akademie für Fortbildung" das ehemalige Zunfthaus zum Rügen, um mit einem Wiederbelebungskonzept das Gebäude neu zu nutzen.

Das Haus wurde einer eingreifenden, stilvollen Renovation unterzogen, welche vor allem die Fassaden, den Portikus, den schönen Zunftsaal und das imposante Treppenhaus umfasste.



SORELL HOTEL
RÜDEN

Die einheimischen Stuckateure Werner und Fridolin Schlatter rekonstruierten anhand von historischen Aufnahmen und Skizzen die Wandstuckaturen. Die Deckenstuckaturen, die unter eine Verschalung wieder entdeckt wurden, restaurierten sie und versetzten den Festsaal in seine ursprüngliche Pracht zurück.

Im neuen Zunfthaus zum Rüden wurden nun Seminare und Fortbildungen sowie Tagungen und Konferenzen im Bereich der Medizin, der Geistes- und Sozialwissenschaften abgehalten. Leider geriet die "Akademie für Fortbildung" in eine finanzielle Notlage, und das Zunfthaus musste zwangsverkauft werden. Dann im Jahr 2002, nachdem es einige Wechsel im Rüden gegeben hat, übernahm Ferdinand Hoekstra die Gesamtführung des Hotels und des Zunfthauses zum Rüden. Im gleichen Jahr wurde das Haus an die ZFV-Unternehmungen in Zürich verkauft, und der noch jungen Hotelkette Sorell Hotels, angegliedert.

Das Zunfthaus zum Rüden hat **30** geschmackvoll eingerichtete, moderne Hotelzimmer. Es ist ein komplettes Nicht-Raucherhotel. **6** Seminarsäle, ein Restaurant für Hotelgäste und ein wunderschöner, historisch wertvoller Zunftsaal ergänzen das Angebot. Ein Sekretariat mit Internet im 2.Stock, eine internationale Küche für Bankettanlässe und eine gemütliche Lounge für einen Schlummerdrink am Abend im Erdgeschoss, runden das Angebot ab. Das Hotel verfügt zudem über Wireless-LAN, was sehr von der Geschäftskundschaft geschätzt wird, und ein (gratis) Internet-Counter in der Lobby.

Welcome im Sorell Hotel Rüden. **Sorell Hotels – the casual art of living.**

Nun wünsche ich Ihnen einen angenehmen Aufenthalt bei uns im Rüden!

Herzlichst

Ihr Hoteldirektor Ferdinand Hoekstra

Rundgang und Besichtigung des Hotels nach Voranmeldung ist möglich